

Pressemitteilung

Ausstellung „ MEIN GOTT“, Malerei von Andreas Skipis

Vom 9. August bis zum 30. August 2014 in der Galerie Braubachfive, Frankfurt am Main.

Der Titel der Ausstellung „MEIN GOTT“ hat selbstredend etwas Provokatives. In einer Zeit, die nicht gerade von ausgeprägter Spiritualität gekennzeichnet ist, sticht solch ein Titel hervor, der durchaus auch ein Ausruf sein könnte.

Die Entstehungsgeschichte der Bilderserie ist von Emphatik geprägt: Der Künstler Andreas Skipis hat diese Arbeiten in einer sehr intensiven, einzigen Phase erstellt. Ursprünglich hießen die Porträts schlicht „Männerköpfe“. Der ziemlich klare ikonographische Bezug auf das Antlitz Christi, sollte mit diesem Titel etwas Alltägliches, jeder Zeit im täglichen Leben Antreffbares ausdrücken. Dem Künstler ging es darum, das Phänomen der „Epiphanie“ darzustellen, des Durchscheinen des Antlitz Christi in jedem menschlichen Angesicht.

Nachdem die Bilder kürzlich in der Zeitschrift „Georg“, der Hochglanz-Publikation der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt, als visueller Rahmen eines Textes unter den Titeln „ikone 1 bis 5“ veröffentlicht wurde, entschied sich der Künstler, diese Bezeichnung beizubehalten.

Die Bilder zeigen verschiedene Aspekte des Wesens Christi als Geschöpf zwischen Mensch und Gott. Mal sind es sehr klare Konturen der Porträtierung, mal sind es opake, schemenhafte Gesichtszüge, die an die Anmutung des Turiner Leinentuchs erinnern. Insgesamt zeigt die Schau eine überaus breitgefächerte Bearbeitung des einen Themas „Göttlichkeit und Antlitz“.

Andreas Skipis stammt aus Frankfurt am Main und studierte hier Musik und Jura. Während seiner Studienzeit besuchte er Klavier-Meisterkurse in Salzburg und London. Nach seiner Tätigkeit als Redakteur bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, arbeitete er als freier Fernsehregisseur für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Seit 2001 ist Andreas Skipis Mitarbeiter der Intendanz an der Oper Frankfurt.

2008 hatte er in der Galerie BRAUBACHfive mit „Kickboxer et cetera“ seine erste öffentliche Ausstellung mit Gemälden und Kompositionen für Klavier.

GALERIE BRAUBACHFIVE